Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-136320-p0001-2

J

d. Lutheri si Martini: Sermon vom Sacrament der Buße 1518

2. ——— Sermon von Ablaß, 1518.
3. ——— auslegung der X. gebotte, 1518.
4. ——— auslegung des Vater unsers, 1518.
5. ——— Sermon von der Bereitung zum Sterben, 1519.
6. ——— Predigt von der Bereitung des Sacraments des Altars, 1519.
7. ——— Sermon vom Sacrament der Buße, 1519.

Doctoris Martini Luther Appellation oder berüffung an eyn Christlich frey Concilíū võ dem Bapst Leo vnnd seynem vnrechtem freuel vornewert vnd repetiret.

Wittenberg.
M.D.
XX.

Martinus Luther

Jhesus.

Eynem yglichn frummē Chri-
sten sey bekant/dz ich D. Martinus Luther vorhyn durch
reglich beschwerung bewegt/eyn Appellation: rechtlich vnd
ordenlich gethan/von dem Bapst Leo dem zehenden an eyn
frey Christlich Concilium/welche lauts yres inhalts.
folgt vnnd ist die.

Nachdem das göttlich natürlich vñ menschñ recht zů trost vñ schutz den vordruckē erfundē vñ eingesetzt hat Die Appellation oder berüffung vō dem vntern/zů dem öbern. Dñ keyn vnderer gewalt hat: dieselb zů weren/ oder den obern die hand zůpindñ. Auch offenbar ist/wie eyn Christlich gemeyn Concilium: sonderlich in sachen den Christlichñ glaubñ betreffend/ vber den Bapst ist. Dñ er: vō ym an dasselb zů Appelliern/ keyn gewalt hat zů werē: ob wol Julius secūdus vñ Pius secundus mit yren freuelln tollen gesetzen sich desselben vorgebens vnderwundñ haben.

¶ So sag ich (Martinus Luther Augustiner: Doctor der heyligñ schrifft genent zů Wittēbergk ꝛc. für eüch her Notarie/als für eyner offentlichñ glaubwirdigen personen neben dissen gegenwertigñ zeügñ: willens vñ fürnemens/ zů appellieren vñ berüffen. Das nach dem in vorgangenen tagē: vō etlichñ Bepstlichñ (wie sy fürgabē) ablaspredigern in Sachsen lender alzů vngeschickt gepredigt wart: zů vorfürūg vñ beschedigung des armen volcks/ vñ ich mit redlichem grūd der schrifften/ynen wyderstanden/ durch eyn frey offentlich disputation. Da seyn sy wütendt auff mich erhetzt/ vñ nach vielñ lesterungñ/ damit sy mich von den Cancelln offentlich vñ freuenlich eynen ketzer aufgerüffen. Zů letzt auch für dem aller heyligsten in got vater Leo dem zehendē vorklagt: durch her Mariñ de Perusijs/ vñ also eyn ladbrieff erlangt/ mich gen Rom citiert: zůstellñ/ für gericht: für her Hieronimo de Genutijs vnd Silvester Prierias.

¶ Des ich billich beschweret/ nemlich: das ich auch nit zů Wittenberg/ viel weniger zů Rom sicher ware: darzů arm vñ schwachs leibs: sölch grosse reise nit vormocht: darzů mir die bestympten richter vordechtig vñ vnleydlich warn. Dieweil her Sylvester mein abgesagter wyderpacher: wyd mich auch offentlich geschribñ: darzů in der heyligen schrifft: disser sachñ gantz vngelerer. Vñ her Hieronimus: als eyn Jurist vñ nit eyn Theologus der sachen richter nit seyn kundt.

Hab ich durch den durchleüchtigisten hochgeborne hern hertzog Fridrich Churfürsten zü Sachsen ꝛc. arbeytter: das die sach erhauß befolhen wurd/ redlichen vñ gelerten personē/ habē sy widerūb braucht yrer grobēbehēdigkeyt vñ bey Bäpstlicher heylikeit erlāget: dz die sach ist herr Thomas võ Caieta dē Cardinal S. Sixti vñ dzeit Bäpstliche botschafft: in Teütschen landen befolhen auff dz sy in dissem handel selbs richter bliebē/ dē dieweil der selb Cardinal yrer ordens vñ vorstands der fürnemest wär es yn zůuormüten/ er wurd wyder mich vrteylen oder ich wurd für mich sölchem wyderpartischem richter entsetzen/ aufbleybē/ vngehorsam yn die straff vnd vrteyl fallen.

Doch hab ich mich der warheyt tröstet/ byn mitt grosser müe kost vñ far gen Augspurg kōmen/ vñ von dem Reuerēdiss. Cardinal freüntlich empfangen.

Aber vnangesehē dz ich mich erbot zů antworten offentlich vnd heymlich/ mich auch auff vier hohe schülen beriefft: drang er mich stracks hyn zum wyderspruch/ wolt auch nit vrsach noch grūd anzeygē/ mich halff keyn bytten noch vnderwerffen/ zůletzt drewet er mir mit eynē greülichem bepstlichem befelhbrief: vñ solt nit mer für seine augē kōmen: ich thet denn eyn yderspruch/ damit ich gezwungen von sölcher beschwerūg zů appellierē an dē aller heyligstē vater Leo: besserū vnd richtē/ wie denn i dselbē appellatiō weyter ist vmerckt.

Da aber sölche appellatiō sy vorachtē: vñ ich noch heütigs tags begere meyn yrthum mir zůbeweysen/ vñ ich willig zů widerrechē were/ wo ich geirret hette/ des ich mich hierynne bezeüge/ dar zů ich die selb mein disputation dē Babst vnderworffen/ noch teglich des vrteils wart: so hör ich doch/ vñ dselb H. Thomas Cardinal S. Sixti schreibt zů dē durchleüchtigsten hochgebornē Churfürstē zů Sachsen ꝛc. wie die obgenāten richter zů R[illegible] m fort faren in der sach/ mich zůuordamnē: vnangesehē mein trew vberflüssige gehorsam: dz ich zů Augspurg mit sölcher [illegible]ue erschynen/ wöllē auch nit achtē meins erbietēs/ zů r antwi[illegible]toffentlich vñ heimlich. Ja auch vorschmehē mich arms schw[illegible] Christe zů ler[illegible]

vodem yrthũb: sonder stracks hyn vngehörter vñ vnbewiß
ter vrsach: auf lauter gewalt vñ freuel mich dringñ zům wy-
derspruch der rede, die ich bey meinem gewissen warhafftig
halte, damit sy mich vödem Christlichem glaubñ vñ offent-
licher meynung der schrifft vorfüren wölle.

¶ So dañ des Bapst gewalt nit über noch wyß, sonder für
vñ vnß der schrift vñ götlicher warheit ist: vñ er nit gewalt
hat, die schaff Christi zů würgen, den wolffen in den rachen
zů werffen, dē faschē lerern zů vbergebē, sondz zů ß warheit zů
leytē, als deñ eynē hirtē: bischoff der an gotes statsitzt gpürt.
Sarũb ich mich beschweret vñ beleidigt befinde, dañ ß weiß
nach, solts wol kōmen, dz hinfürt niemādt dürfft auch Chri-
stū bekēnen, noch die heylige schrifft offentlich lesen, vñ můst
also vödem rechtē warē christlichñ glaubñ, vñ ß schrifft vor-
stādt in eytel falsche, menschlich dunckel vñ opinion mitt ge-
walt vorstossen, vñ in vorfürische fabelen getrieben werden.
¶ Derhalbē so appellier vñ berüff ich mich mit diser schrifft
auf einzůkünftig frey sicher Cōciliū: für mich vñ für alle die
mir anhangñ vñ zůkünfftig anhāgen wöllen, vō dem obge
nantē allerheiligstē bapst Leo, diser sach nit wol bedacht vñ
vorstēdigem, auch vō den vorgedachtē richtern: vō yrem la-
den, hēdel: vñ allem dem dz darauf erfolget vñ erfolgē mag
vō allñ iren vrteile, sentētz, vñ vō allē beschwerungēdie mir
vō ynen semplich oder sonderlich mügñ kōmen, als vō denen,
die nichts: vnrecht, freuelich: vñ vnblilich seyn. Vñ begere zů
erstñ, zum andrn, zum dritten die Apostolos mir zůgebē, wer
sy zůgebñ hat: sonderlich vō eüch Notarie Testimoniales.
¶ Vñ bedinge, dz ich disse Appellation will auffüren vñ be-
weysen, yr nichtigs, mißp: eüchlichs, vnrechts vñ vnbillichs
fürnemen, wie dz auffs beste mage beschehē, mit vorbehalt
zů meren, myndern, wandellñ, bessern, vñ also vorteyls, dz
die rechte mir, meinen anhāgern: vñ die mir noch anhangñ
werden, geben.
¶ Nu aber derselb Bapst Leo, in seinem vnchristlichē freuel
beharret, vorhartet vñ sich meret so fast, dz er auch in einer

Bullen wie ich hör sagh̄ mich vnberüffen/vnuorhöret vnd vnüberwundē/vordampt/darzů wider got vñ sein heyligs wort vorleügnet/fleüchr vñ vorspricht als ein abtrünniger vñ vnchristē/die gewalt der Christlichē kirchē vñ eines freyen Cōciliums. Auch gepeüt mir den Christlichē glauben offentlichē zů leücknen/vñ mit vngehörter gotes lösterūg vñ derdruckt das heylig gottes wort.

¶So thu ich hiemit wissen ydermā: dz ich bey meiner vorgethaner: vñ ytzt gedachter Appellation noch stehe/vñ dieselb rechtlicher weisse für einem gemeinen schreiber vñ byllichen zeügē/vornewet hab/vñ hiemit für ydemā voruewere vñ vornoweret aufrüff auff vnd in crafft derselben: auch auffs new: hiemit noch appellier vñ mich berüff auff eyn Christlich Cōciliū: vō dem selbē Bapst Leo: Zum erstē als vō eynem freuelen gewalt vormessenem vnrechtem richter/in dem dz er mich vnüberwundē vñ vnangezeygres grūds oð bericht vorurteyllet. Zů andern/als vō eynem vorstockte yrrigē/in aller schrifft vordampten ketzer vñ abtrüniger/in dem das er mir gepeüt den christlichē glaubē in den sacramentē vorleügnen. Zum drittē/als vō eynem feynd/widersacher/vnderdrucker der heyligē schrifft/in dem: dz er seyn eygē blosse wort gegē alle göttlich wort offentlich vñ vnuorschampt setzt. Zum vierdē: als vō eynem vorachter: lesterer vñ schmeher der heyligē Christlichē kirchē vñ eines freyen Cōcilij/in dem: dz er für gibt vñ leüge/mit seynen vnchristlichē forfarē. Pio 2. vñ Julio. 2. ein christlich Cōciliū sey nichts/so er wol weiß: dz wiewol es noch nit vorsamlet ist: so seyn doch die für handē die in ein Cōciliū gehörē: dz ist die Christlich gemeine/gleich wie dz Römisch reich/oder einer yglichē stat rat: darūb nit sol nichts heyssen/ob die fürstē vñ herrē/so dreyn gehören nit vorsamlet seyn. Mit dissen vñ andern allen stucken vnd fürnemen ich mich fürzůkōmen vnd zůbeweysen/hie mit offentlich erbyete.

¶Bit derselben diemütiglich die allerdurchleüchtigsten/durchleüchtigstē hochgebornē/wolgepornen/edlen/gestren/

gen-weysen fürsichtigñ/ Herrñ Carolum Römischen keyser/ Churfürstñ/ Fürstñ: Grauen: Herren: Ritter: Adel: Radte: stete vñ gemeine: gätzer deütscher Nation: wolte zůr redtūg göttlicher erevñ schutz Christlicher kirchñ/ leer vñ glaubens auch erhaltūg freyer sicher Cōcilia/ mir vñ meiner Appellation anhangen/ des Bapsts vnchristlich fürnemen mit mir abfallen widerstahen/ vñ seynem gewaltigem fräuel nit folgen/ oder doch stille stehen/ vñ der selben vnchristlichñ Bullen nit folge thůn: so lang/ byß ich vñ meyne sach/ redlich berüffen/ vñ durch vnuordechtige richter vorhöret/ mit grūdlicher schrifft wyder legt werde. Das wirt on zweyffel Christus vnser Herr der rechte richter eynem yglichen an seynem letzten gericht mit ewyger gnaden reychlich bezalen.

¶ So aber yemand sölche meyne bit vorachten/ fortfarñ/ dem Bapst folgen wurd/ will ich hie mit mich entschuldigt/ vñ sein gewyssen/ durch sölch meyn treülich gethane warnūg brüderlich zůuor ersücht/ beschweret haben/ vñ dem Jungstē gericht gottes/ vber yn: Bapst vñ allem Bäpstlichem hauffen/ raum lassen.

Maledicent illi/
Et tu benedices.
Ps. 80
Verum est.

76 L 1079

Auch nichts
Verbrannt

ULB Halle
004 186 095
3

TA - 0C

Ac 17.

1.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-136320-p0011-7

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-136320-p0012-3

Doctoris Martini Luther Appellation oder berüffung an eyn Christlich frey Concilíū võ dem Bapst Leo vnnd seynem vnrechtem freuel vorneweret vnd repetiret.

Wittenberg.
M.D.
XX.

Martinus Lutter